

Neuer Glanz und moderne Gestaltung

Sanierung der Vöhler Kirche mit neuen Prinzipalstücken abgeschlossen

VON BARBARA LIESE

Vöhl – Schon vor dem einladenden Läuten der Kirchenglocken kamen die ersten Besucher zu einem Gottesdienst mit Abendmahl, bei dem der neue und restaurierte Altarraum der Vöhler Kirche eingeweiht wurde. Die Prinzipalstücke – Altar, Lesepult, Taufbecken, Kerzenständer und das Kreuz – sind jetzt modern, schlicht, zurückhaltend und dennoch eindrucksvoller Mittelpunkt.

„Als ich das erste Mal die Vöhler Kirche betrat, war ich beeindruckt von der Harmonie und Ordnung des Raumes“, erinnert sich Michael Possinger, der sich als Metallbauer auf sakrale Kunst spezialisiert hat. „Wenn man in einem solchen Raum etwas Neues schafft, muss es präsent sein, sich aber auch unterordnen können und vor allem muss es im kirchlichen Alltag funktionieren.“

Projekt war ein Herzenssache

Der Kirchenvorstand, Pfarrer Jan-Friedrich Eisenberg, Kerstin Reißmann-Priester, Leiterin des Dezernats Bau und Liegenschaften bei der Evangelischen Kirche Kurhessen-Waldeck und der Künstler waren von Beginn der ersten Planung vor drei Jahren bis zur Umsetzung ein Team, das eine Kommunikation mit offenem Dialog gepflegt hat. „Das war schon etwas Besonderes und hat das Vöhler Projekt auch zur Herzensangelegenheit gemacht“, erklärte Possinger. „Corona hat natürlich auch uns eingebremst. In der Rückschau bin ich aber sicher, dass die so entstandene Zeit uns allen eine intensive Auseinandersetzung mit dem Altarraum ermöglicht hat. Jetzt fügt er



In neuem Glanz erstrahlt der Altarraum der Vöhler Martinskirche: Altar und alle anderen Prinzipalstücke sind aus Stahl.



Die Glanzstücke des Altarraums sind die beiden alte Kelche, die aufwendig restauriert wurden. – Zum Projektteam gehörten Kerstin Reißmann-Priester, Dr. Götz J. Pfeiffer, Pfarrer Jan-Friedrich Eisenberg, Michael Possinger und Florian Seemüller (Industriedesigner).



FOTOS: BARBARA LIESE

sich in die Harmonie dieses Raumes ein. Er ist nicht nur der zentrale Ort, sondern auch ein Ort der Hinwendung, und Verbundenheit.“

Ein Altar und alle anderen Prinzipalstücke aus Stahl – das konnten sich einige Gemeindeglieder zunächst nicht vorstellen. Neugierig aber waren sie alle. „Wir konnten ja lange Zeit keinen Gottesdienst und schon gar nicht mit Abendmahl besuchen“, sagten Ulrike Brand-Döhne, Petra Kurz und Andrea Sorge. Die drei sind froh, dass „ihre“ Kirche wieder für sie da ist. „Jetzt kommt wieder ein Stück Normalität. Wir

waren am letzten Tag des alten Altarraums noch hier. Der erste Gottesdienst mit dem neuen Altarraum hat für uns eine große Bedeutung. Wie sind gespannt auf den Übergang von alt zu neu.“

Zwei silberne Glanzstücke

Die Möglichkeit, die Formen und die aufwendige Verarbeitung des Stahls nicht nur anzusehen, sondern auch anzufassen, nutzten nach dem Gottesdienst viele Besucher. Selbst die beiden silbernen Glanzlichter auf

dem Altar, zwei silberne Becher, konnten ganz nah bewundert werden.

Beide Kelche, so Dr. Götz J. Pfeiffer, Kunstreferent der Landeskirche, wurden von der Restauratorin Melanie Karner, Goldschmiede und Kunstwerkstätte der Schönstätter Marienbrüder in Valendar, aufwendig aufgearbeitet. Der eine stammt aus der Zeit unmittelbar vor dem 30-jährigen Krieg und der zweite, becherförmige Kelch aus dem Jahr 1693.

„Ich erlebe gerade etwas Außergewöhnliches“, freute sich Pfarrer Eisenberg. „Nicht viele Kollegen erleben in ih-

rem Berufsleben die Neugestaltung eines Altarraums und die Restaurierung zweier antiker Schätze. Und alles können wir aktiv nutzen. Das Abendmahl heute wird allen im Gedächtnis bleiben.“

Nach dem Gottesdienst erhielten alle Projekt-Beteiligten noch einmal viel Lob und Anerkennung. „Es sieht aus, als würde das schon immer hier stehen“, war die einhellige Meinung der Besucher und somit ein großes Lob für den Künstler Michael Possinger, das er gerne zurückgibt: „Die Vöhler sind modern und mutig und vor allem abgeschlossen und ehrlich.“

Göttinger Forscher untersuchen Vöhl

Projekt: Engagement in ländlichen Räumen

Vöhl – Ein Forscherteam der Göttinger Georg-August-Universität hatte zwischen 2017 und 2020 die Sozialen Orte Waldeck-Frankensberg untersucht (wir berichteten). Nun konzentrieren sich die Sozialwissenschaftler um Professorin Claudia Neu auf die Gemeinde Vöhl.

Dabei suchen die Forscher Antworten auf folgende Fragen: In welchen Formen zeigt sich Engagement gerade in ländlichen Räumen? Welchen Herausforderungen muss sich Ehrenamt stellen? Welche Innovationen gibt es im Engagement in den unterschiedlichen Regionen? In den Untersuchungen spielen regionale, kulturelle, soziale, wirtschaftliche und politische Aspekte eine wichtige Rolle.

Vöhl ist die erste der drei Erhebungsgemeinden in Hessen. Die Gemeindevertretung hatte die Teilnahme am Projekt einstimmig befürwortet. Bürgermeister Karsten Kalhöfer zeigt sich begeistert: „Nachdem wir schon so viel über die Arbeit der Uni Göttingen im Landkreis gehört haben, freuen wir uns, dies-

mal dabei zu sein.“ Auf die Vöhler wartet ein spannendes Programm. Noch in diesem Herbst startet die Landinventur, bei der Vertreter aus den 15 Ortsteilen eine Bestandsaufnahme dessen machen, was es alles in ihren Wohnorten gibt.

Denn erstmalig soll hier die bürgerwissenschaftliche Landinventur mit sozialwissenschaftlicher Feldforschung kombiniert und gemeinsam ausgewertet werden. Eine „Landkarte des Engagements in ländlichen Räumen“ soll entstehen, die eine bessere Einschätzung und damit auch Unterstützung ermöglicht.

Hier setzt das vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft geförderte Projekt „ENKOR Engagementkonstellationen in ländlichen Räumen“ an, das in neun Gemeinden Ost- und Westdeutschlands bürgerschaftliches Engagement untersuchen möchte. Das Besondere des ENKOR-Projektes ist dieser detaillierte Blick, der nicht auf Gemeindeebene endet, sondern bis auf das Dorf geht. red



Zur Kinderbibelwoche findet am Sonntag ein Klapstuhl-Gottesdienst für Familien in der Mehrzweckhalle Goddelsheim statt. FOTO: EV. JUGEND/PPR

„Theodor will's wissen“

Familiengottesdienst zum Ende der Kinderbibelwoche

Lichtenfels-Goddelsheim – Zum Abschluss der Kinderbibelwoche findet am Sonntag, 17. Oktober, um 10.15 Uhr ein Klapstuhl-Gottesdienst für Familien in der Mehrzweckhalle Goddelsheim statt. Jeder ist herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Die Kinderbibelwoche fand wie in jedem Jahr in der letzten Woche der Sommerferien in Goddelsheim statt. Von Montag bis Freitag trafen sich

die 30 Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren jeden Morgen mit den ehrenamtlichen Helfern in der Mehrzweckhalle.

In Liedern, Spielen und Theaterstücken entdeckten sie mit Theodor und der Schnecke Tiffani die Wunder der Schöpfung und andere Geheimnisse.

Anschließend konnten die Teilnehmenden in drei Gruppen durch kreative Angebote,

Spiele, Schatzsuchen und vieles mehr das Gehörte vertiefen und vor allem viel Spaß miteinander haben. Organisiert und vorbereitet wurde die Woche von der Gemeindefereentin Claudia Vach und vielen ehrenamtlich mitarbeitenden Jugendlichen.

Zum Familiengottesdienst am Sonntag in der Mehrzweckhalle werden die Gäste gebeten, sich Sitzgelegenheiten mitzubringen. red

VÖHL

Buchenberg – Landfrauen: Alle Mitglieder sind zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 22. Oktober, um 19 Uhr ins Gasthaus Eierdanz eingeladen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Bitte einen Teller, Besteck und ein Glas mitbringen. Anträge sind bis zu Beginn der Versammlung an den Vorstand zu richten.

LICHTENFELS

Sachsenberg/Dalwigksthäl – Landfrauen: Der nächste Klönnachmittag findet am Montag, 18. Oktober, um 14.30 Uhr im Bürgerhaus statt.

WLZ ALS E-PAPER

Online lesen wie gedruckt. Überall und jederzeit:

wlz-online.de

Gern beantworten wir Ihre Fragen: Telefon: 0800-1560300 E-Mail: epaper@wlvz-online.de

WLZ. Meine Heimat. Meine Zeitung.

KINO

Korbach – Cine K

Boss Baby – Schluss mit Kindergarten, 14.45/17.15 Uhr;
Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee, 14.45 Uhr;
Die Schule der magischen Tiere, 15/17.15 Uhr;
Dune, 19.30 Uhr;
Es ist nur eine Phase, Hase, 16.45/19.45 Uhr;
Feuerwehrmann Sam, 15 Uhr;
Fly, 17/19.30 Uhr;
007: Keine Zeit zu sterben, 16/19.30 Uhr;
The Ice Road, 19.45 Uhr

Fritzlar – Cine Royal

The Ice Road, 18.30/21 Uhr;
Es ist nur eine Phase, Hase, 15/16.30/19 Uhr;
Boss Baby – Schluss mit Kindergarten, 14.15/16.45 Uhr;
Die Schule der magischen Tiere, 15/17.30 Uhr;
The Last Duel, 17/20.15 Uhr;
007: Keine Zeit zu sterben, 14.15/17.15/19.30/20.30 Uhr;
Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee, 14.45 Uhr;
Dune, 21 Uhr;
Paw Patrol – Der Kinofilm, 14.30 Uhr

Willingen – Studio

Die Schule der magischen Tiere, 15/17 Uhr;
007: Keine Zeit zu sterben, 16/19.30 Uhr;
Ich bin dein Mensch, 20 Uhr

Warburg – Cineplex

Beckenrand-Sheriff, 20 Uhr;
Boss Baby – Schluss mit Kindergarten, 15.05 Uhr;
Boss Baby (3D), 17 Uhr;
Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee, 16.55 Uhr;
Die Schule der magischen Tiere, 15/16.55 Uhr;
Dune (3D), 19.15 Uhr;
Es ist nur eine Phase, Hase, 16.55/19.50 Uhr;
Feuerwehrmann Sam, 15.05 Uhr;
Fly, 19.55 Uhr;
Hilfe, ich habe meine Freunde geschrumpft, 17.15 Uhr;
007: Keine Zeit zu sterben, 16.30/19.30 Uhr;
Paw Patrol, 14.55 Uhr;
The Ice Road, 20 Uhr;
The Last Duel, 16.55/19.40 Uhr

Wolfhagen – Cinema

Boss Baby – Schluss mit Kindergarten, 14.45 Uhr;
007: Keine Zeit zu sterben, 17/20.15 Uhr